Ruhrkurier Mittwoch, 09.07.2008

Hilfsaktion im KURIER

Tiergehege Wichteltal hat neue Umzäunung

Die lange Wartezeit für die Ziegen hat nun ein Ende

Die Ziegen im Wichteltal können seit ein paar Wochen endlich wieder ihre gesamte Weidefläche nutzen. Mehr als vier Monate mussten sie eingeengt auf wenigen Quadratmetern auf diesen Zeitpunkt warten.

Im Januar wurden im Wichteltal alle Pappeln gefällt, da die Forstverwaltung ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen musste und die altersschwachen Bäume eine Gefahr für die Bürger darstellten.

Hierzu musste der wenige Monate zuvor erneuerte Weidezaun des Tiergeheges abgebaut werden. Die Ziegenherde sollte für die Zeit der Fällarbeiten durch einen Bauzaun an ihrer Scheune gehalten werden.

Die Wiese rund um die Stallungen im Wichteltal in Überruhr wurde komplett neu umzäunt- Foto: Lukas

Vier Monate warten auf Freilauf

Nachdem die Arbeiten abgeschlossen waren, dauerte es jedoch nicht wie vereinbart vier Wochen, sondern vier Monate bis das Gelände wieder hergerichtet war. Erst Mitte Mai konnte neues Weidegras eingesäht werden. Solange war auch der Wiederaufbau des Weidezauns nicht möglich.

Der Eigentümer der Fläche, die Bezirksregierung Düsseldorf, ging sogar noch einen Schritt weiter und holte die zur Verfügung gestellten Bauzäune wieder ab, noch bevor der Weidezaun wieder errichtet werden konnte. Die Ziegen sollten, so Vertreter der Bezirksregierung wörtlich, „die ein bis zwei Wochen halt in der Scheune stehen".

Dank der Dachdeckerei Heidrich und der Gemeinde Herz-Jesu aus Burgaltendorf, die kurzfristig für Zaunersatz sorgten, konnte das jedoch verhindert werden.

Pfadfinder halfen beim Zaunaufbau

Letztendlich stand, nach der Einsaat des Weidegrases, dem Wiederaufbau des Weidezauns nichts mehr im Wege und mit tatkräftiger Hilfe der Pfadfinder Burgaltendorf konnten an einem Tag mehrere hundert Meter Zaun gestellt werden.

„Durch die langwierige Instandsetzung der Weideflächen und den damit verbundenen Platzmangel litten die Ziegen jedoch großen Stress.

Allein im vergangen Winter starben sieben Tiere, was zwar nicht im direkten Zusammenhang mit den Fällarbeiten stand, jedoch durch den erhöhten Stress sicher begünstigt wurde", berichtet Christian Cizmowski vom Verein „Tiergehege Wichteltal".

Derzeit leben noch 17 Ziegen auf der Weide im Wichteltal - und dies hoffentlich für den Rest ihres Lebens ungestört. Die Mitglieder des Vereins freuen sich jedenfalls, dass es ihren Tieren jetzt wieder gut geht.

HILFSAKTION

Neuer Zaun für die Ziegen

Nach der Baumfällaktion im Wichteltal musste die Ziegenherde rund vier Monate warten, bis die neue Umzäunung wieder angebracht wurde. **Seite 4**